

Pressemitteilung vom 19. November 2007

Dokumentation soll wachrütteln: Aktionstag gegen Streubomben

Bochum, 19.11.2007.

Streubomben, eine Waffe mit bis zu 1000 Submunitionen in einer Einzelbombe, wurden seit dem 2. Weltkrieg in mindestens 25 militärischen Konflikten eingesetzt, zuletzt im Libanon 2006 (Quelle: Cluster Munition Coalition).

Wegen der hohen Blindgängerrate bedrohen diese Kleinbomben auf Jahre hinaus die Bevölkerung: 98% aller Opfer sind Zivilisten, viele davon Kinder.

In vielen Ländern fanden Aktionstage gegen Streubomben statt, um vor den wichtigen Konferenzen und Verhandlungen zu diesem Thema ein öffentliches Zeichen zu setzen und sowohl die Bevölkerung, als auch die Politiker zu sensibilisieren.

Handicap International, Mitbegründer der Internationalen Kampagne gegen Landminen und auch Träger des Friedensnobelpreis von 1997, organisierte am 06.10. einen Aktionstag in München unter der Schirmherrschaft von Entwicklungsministerin Heidemarie Wiecek-Zeul.

Der Aktionstag gegen Streubomben wurde von jutecmedia care begleitet und dokumentiert.

Die Dokumentation auf DVD zeigt nicht nur die Demonstration einer Entminung durch den britischen Räumungsexperten Rae McGrath und die anderen Aktionen des Tages, sondern versucht auch, die Bedeutung der Gefährdung für die Kinder und ihrer Zukunft deutlich zu machen.

Eine Unterschriftenkampagne des Aktionsbündnis Landmine.de, die ebenfalls durch die Aktionstage und die DVD unterstützt werden sollen, zielt auf die Übergabe (Anfang Dezember) von einer Million Unterschriften gegen Landminen und Streubomben.

Auf der Genfer Staatenkonferenz zum Waffenübereinkommen (CCW) begann der UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon die Tagungen vor zwei Wochen mit den eindringlichen Worten: "Die grausamen und unmenschlichen Auswirkungen von Streumunition erfordern dringend unser Handeln!".

Außenminister Steinmeier äußerte: "Wichtigstes Ziel ist der Schutz der besonders in Mitleidenschaft gezogenen Zivilbevölkerung. Gemeinsam mit seinen Partnern in der

Europäischen Union strebt Deutschland die Einigung auf ein Verbotsübereinkommen bis spätestens zum Ende des Jahres 2008 an."

Ein sehr schwaches Ergebnis der Verhandlungen zeigte leider, dass diesem Appell kaum wirksame Taten folgen.

In Wien wird vom 4. bis 7. Dezember eine weitere entscheidende internationale Konferenz stattfinden, um Schritte zum Verbot dieser Waffen zu gehen.

Aktuelle Bemühungen der Verantwortlichen in Deutschland zielen hingegen auf eine Entwicklung sensorgesteuerter Alternativwaffen, statt auf ein vollständiges und sofortiges Verbot von Streumunition zu setzen, wie es beispielsweise Belgien bereits realisiert hat.

"Ein Sensor hat kein Gewissen. Er wird die Bombe zünden, egal, ob ein Bus mit Soldaten oder ein Bus mit Schulkindern darüberfährt", so Oliver Jungjohann von jutecmedia care.

"Man weiß um die grausamen Folgen und um die unkontrollierbare Gefährlichkeit dieser Waffensysteme, und will sie aus Macht- und Geldgründen weiter verwenden. Man redet von Blindgängerquoten von unter einem Prozent, und bezeichnet diese dann als "ungefährlich". Selbst wenn diese Angabe stimmen würde, was nicht der Fall ist, dann wären das allein im Libanon 40.000 nicht explodierte Blindgänger, die jahrelang ganze Areale quasi unbewohnbar machen und Kinder stark gefährden. Niemand, der mal eines dieser verstümmelten Kinder gesehen hat, wird da noch von akzeptablem Restrisiko reden können."

Die Dokumentation auf DVD (Deutsch, Spiellänge ca. 21 Minuten), ist auch insbesondere im Zusammenhang mit dem ausführlichen Schulmaterial der Hilfsorganisation Handicap International für den Schulunterricht für Kinder ab 12 Jahren geeignet und kann gegen eine geringe Schutzgebühr (EUR 5,00) bei jutecmedia care bezogen werden: www.jutecmedia.de.

Auf den Webseiten von jutecmedia care ist im Bereich "Projektdokumentationen" auch eine ausführliche und kommentierte Bilddokumentation zum Aktionstag gegen Streubomben vorhanden.

Zur Organisation:

jutecmedia care arbeitet als freie, nichtkommerzielle Organisation seit mehreren Jahren ehrenamtlich für humanitäre Hilfe, Kinderprojekte, soziale Einrichtungen und Jugendarbeit, und ist politisch unabhängig und überkonfessionell. Besonderen Wert legt jutecmedia care auf Projekte, die Kinder schützen und stärken. Für Handicap International ist jutecmedia care ebenfalls seit einigen Jahren ehrenamtlich tätig.

Informationen:

Oliver Jungjohann und Birgit Jungjohann, Tel.: 0234-4529 4529. Postanschrift: Kühlenkötterweg 4, 44795 Bochum.
www.jutecmedia.de